

Kurzfilme im Dezember

Golden Oldies **04. – 08.12.**
Niederlande 2016, Regie: Daan Velsink, Joost Lieuwma, 2’50 Min.
Ein Dinerrestaurant aus den Fünziger Jahren wird Schauplatz eines spektakulären Tanzduells...

Flirt **11. – 15.12.**
Schweiz 2015, Regie: Rahel Gerber. 5’31 Min.
Träume aus luftigen Stoffen gewoben, machen Wünsche greifbar. Beim Wäscheaufhängen gehen Hemd und Kleid auf Tuchfühlung und der Besitzer des Hemdes kommt seinem Glück näher denn je.

Penguin’s Christmas **18. – 22.12.**
Niederlande 2003, Regie: Arjan Wilschut, 3’25 Min.
Ein am Südpol heimischer Pinguin versucht seinen Brief zum am Nordpol ansässigen Weihnachtsmann zu bekommen.

Omnibus **26. – 29.12.**
Frankreich 1992, Regie: Sam Karmann, 8’39 Min. frei ab 0
Tag für Tag bringt der alte Schienenbus Jean-Louis Martichaux zu seinem Job. Heute allerdings hält der Zug nicht mehr in Cateau. Er wird zu spät zur Arbeit kommen, eventuell gefeuert werden, und sein ganzes Leben wird in einem Strudel dramatischer Begebenheiten untergehen.

Lolita lesen in Teheran

Italien/Israel 2025, Regie: Eran Riklis
mit Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani, Bahar Beihaghi, Isabella Nefar, Raha Rahbari, Lara Wolf

Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle wird das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Mit LOLITA LESEN IN TEHERAN erzählt Eran Riklis (LEMON TREE) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble um Golshifteh Farahani und Zar Amir zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann.

108 Min. **frei ab 12**

ZONE 3

Frankreich 2025, Regie: Cédric Jimenez
mit Gilles Lellouche, Adèle Exarchopoulos, Louis Garrel, Romain Duris, Valeria Bruni Tedeschi, Artus



Paris, in der nahen Zukunft. Die Stadt der Lichter ist Vergangenheit. Geblieben ist eine in drei Zonen geteilte Metropole, die ihre Bewohner in privilegierte und ausgegrenzte Menschen teilt. Im Zentrum dieser dystopischen Gesellschaft steht ALMA, eine allgegenwärtige Künstliche Intelligenz, mit deren Hilfe die Polizei Recht und Ordnung durchsetzt. Als ALMAs Schöpfer ermordet wird, sollen Salia, eine Elitepolizistin aus Zone 2, und Zem, ein desillusionierter Cop aus Zone 3, die Ermittlungen aufnehmen. Doch je tiefer sie in den Fall einsteigen, umso mehr dringen auch die dunklen Geheimnisse des Systems ans Licht und bringen die scheinbar perfekte Welt ins Wanken.

106 Min. **frei ab 12**

AMRUM

Deutschland 2025, Regie: Fatih Akin
mit Jasper Billerbeck, Diane Kruger, Kian Köppke, Laura Tonke, Hark Bohm, Matthias Schweighöfer

Der 1939 geborene Filmemacher Hark Bohm wollte seine Kindheiterinnerungen an die letzten, auf den nordfriesischen Inseln verbrachten Kriegstage verfilmen. Dann ließen allerdings seine Kräfte nach und sein Freund und filmischer Ziehsohn Fatih Akin übernahm. Aus Anlass seines Todes zeigen wir den Film noch einmal.



Amrum, 1945: Ein zehnjähriger Junge hilft seiner Mutter in den letzten Kriegstagen auf der Insel, indem er nachts Fische fängt oder auf dem Feld arbeitet. Mit dem langersehten Frieden kommen aber neue Konflikte auf den Heranwachsenden zu. Er muss seine eigenen Wege im Leben finden.

Ein Coming of Age in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, im Mittelpunkt ein erfinderischer, sensibler Junge, der mit einer schweren Hypothek ringt: die Eltern sind stramme Nazis, der Vater ist in Gefangenschaft, die hochschwangere Mutter versinkt nach Hitlers Tod in Depressionen. Die Enge eines ideologisch verblendeten Milieus kontrastiert Akin mit weiten, klaren Bildern des Insellebens zwischen Feldarbeit und Robbenfang. Ein Heimatfilm der aufgeklärten Art.

93 Min. **frei ab 12**

HOW TO MAKE A KILLING

Frankreich 2024, Regie: Franck Dubosc
mit Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde, Joséphine de Meaux, Louka Meliava

Michels Schock ist groß, als plötzlich mitten auf verschneiter Straße ein Bär steht. Sein Ausweichmanöver kostet zwei Fremde das Leben, die dort ebenfalls nicht hingehören, aber zwei Millionen und eine Pistole im Kofferraum zurücklassen. Zum Glück hat Michels Frau Cathy genügend Krimis gelesen und nicht nur gute Ideen, wie man das Geld ausgeben, sondern auch die Leichen verschwinden lassen kann. Ihre Kreativität bei der Entsorgung wird nur durch die Unfähigkeit der lokalen Ermittler übertroffen. Doch so ein Haufen Kohle wird natürlich schnell vermisst und schon bald tauchen weitere Fremde in der Gegend auf – nichtsahnend, mit wem sie es hier zu tun bekommen.



Ein hoher Bodycount, eine Swingerclubnacht als fadenscheiniges Alibi, absurde Twists und jede Menge Honig machen diese hochspannende wie tiefschwarze Krimikomödie zu einem herrlich bösen Kinospaß. Dabei ertappt man sich unweigerlich dabei, den zwei sympathischen Losern beim dilettantischen Spurenverwischen die Daumen zu drücken.

114 Min. **frei ab 16**

Der HELD vom BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

Deutschland 2025, Regie: Wolfgang Becker
mit Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich, Annabelle Mandeng

Michael Hartung (Charly Hübner), der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein ehrgeiziger Journalist ihn mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Micha alles. Der Journalist behauptet, dass Micha vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisaufenthalt, gefolgt von einer Zwangsversetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen.

Basiert auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Maxim Leo.

113 Min. **frei ab 6**

Pumuckl und das große Missverständnis

Deutschland 2025, Regie: Marcus H. Rosenmüller
mit Florian Brückner, Maximilian Schafroth, Gisela Schneeberger



Eine Schildkröte, ein Ausflug aufs Land und dann auch noch Nachbar Burkes Geburtstag: Bei Pumuckl und Eder ist in diesem Sommer ganz schön viel los! Zu viel vielleicht - denn bei so vielen Ereignissen schaffen es die beiden kaum noch, ordentlich miteinander zu sprechen. Zwischen Eder und Pumuckl kommt es zu einem großen Missverständnis und die beschauliche Welt der beiden droht auseinanderzubrechen.

98 Min **frei ab 0**

Mission Santa: Ein Elf rettet Weihnachten

USA/Indien/Deutschland 2025, Regie: Damjan Mitrevski, Animationsfilm



Als eine Computerhackerin die Kontrolle über die Werkstatt des Weihnachtsmanns übernimmt und droht, alle Geschenke zu zerstören, steht das Weihnachtsfest auf dem Spiel. Yoyo, ein junger ud etwas naiver Elf, wird unerwartet zur letzten Hoffnung des Nordpols! Glücklicherweise ist Yoyo nicht allein. Zusammen mit der eher sachlichen Elfenkollegin Coco, seinem treuen kleinen Rentier Krümel und der eigentlich ausgedienten Verpackungsdrohne Schneeflocke begibt er sich auf eine wilde und herzerwärmende Mission, den Weihnachtsmann zu finden. Inmitten all der technologischen Veränderungen sind Yoyo und seine Freunde die Einzigen, die helfen können, die wahre Magie von Weihnachten wiederzuentdecken.

97 Min **frei ab 6**

Bibi Blocksberg - Das große Hexentreffen

Deutschland 2025, Regie: Gregor Schnitzler
mit Carla Demmin, Balthazar Gyan Alexis Kuppuswamy, Philomena Amari, NALA

Die Neustädter Junghexe Bibi (NALA) ist ganz aus dem Häuschen: Der große Hexenkongress steigt – und das auf dem Blocksberg! Klar wie Kartoffelbrei, dass sie zusammen mit Schubia (Carla Demmin) und Flauipau (Philomena Amari) als Helferin mit dabei sein will. Doch kaum sind die ersten Hexen gelandet, geht alles drunter und drüber: Hexsprüche enden im Durcheinander, die Althexen spielen plötzlich verrückt und der ganze Hexenkongress gerät aus dem Ruder! Jetzt brauchen die Junghexen Mut, Fantasie und eine ordentliche Portion Freundschaft, um das Chaos zu stoppen und die Zukunft der Hexenwelt zu retten ...



89 Min **frei ab 0**



Hillesheim

Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das
Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem
Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2024 und mit dem Preis
für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2023
und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der
Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2024
Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm
durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2023



Dezember 2025



